



In diesem Bereich soll die Fußgänger- und Radbrücke geplant werden, die Klein- und Großwallstadt verbindet.

Foto: Christel Ney

Plan für Wallstadt-Brücke gibt es längst

Verkehr: Beteiligung an neuer Machbarkeitsstudie in Kleinwallstadt einstimmig als überflüssig abgelehnt

Von unserer Mitarbeiterin
CHRISTEL NEY

KLEINWALLSTADT. Einstimmig hat der Gemeinderat Kleinwallstadt am Montag die Beteiligung der Kommune an einer Machbarkeitsstudie für die Realisierung einer Brücken- oder Fährverbindung zwischen Klein- und Großwallstadt abgelehnt. Begründung: In den Schubladen liegt schon eine fertige Planung.

Bürgermeister Thomas Köhler (CSU) hatte zuvor daran erinnert, dass zwischen 1993 und 1995 sich Großwallstadt und Kleinwallstadt bereits ausführlich mit dem Bau einer Fußgänger- und Radbrücke beschäftigt hatten. Die Planung war damals fertig und ausführungsbereit. In Kleinwallstadt

wurde die Brücke befürwortet und in Großwallstadt abgelehnt, was auch aktuell noch gelte. Nach Meinung des Gremiums erübrige sich durch die vorliegende Planung eine weitere Machbarkeitsstudie. Auch durch das Großprojekt Südbrücke ist der Bau einer weiteren Brückenverbindung augenblicklich kein Thema für die Gemeinde. Karlheinz Bein (SPD) erinnerte daran, dass die damaligen Planungen, auf die nun doch aufgebaut werden könne, etwa 200.000 Mark gekostet hatten.

Neue regionale Initiative

Anlass für die die jetzige Initiative ist ein Gutachten, das Ende 2018 der Regionale Planungsverband Bayerischer Untermain über die Zukunft der Region in Auftrag gegeben hat. Im Rahmen des Regio-

nen Mobilitäts- und Siedlungsgutachten für den Bayerischen Untermain (Remosi) wurden mögliche Entwicklungspfade der Siedlungs- und Verkehrsentwicklung in der Region Bayerischer Untermain abgebildet. In dem Remosi-Verkehrsmodell werden insgesamt sieben Mainbrücken für den Fuß- und Radverkehr vorgeschlagen und für diese die entsprechenden Nachfragepotenziale untersucht. Die Analysen habe gezeigt, dass es auch für die Mainquerung in Kleinwallstadt ein hohes Nachfragepotenzial von täglich 2250 Fahrten gebe. Dies betreffe sowohl die Zuwegung zum Mainradweg als auch die Nutzung von Fahrgästen, die über diese Brücken zu Fuß oder mit dem Rad (geplante) Haltepunkte der Mainbahn ansteuern.

Zur Projektumsetzung soll zunächst eine Machbarkeitsstudie zu den insgesamt sieben vorgeschlagenen Brückenstandorten erstellt werden. Diese Studie klärt die für jede Gemeinde grundlegenden Punkte.

Die Vorteile einer gemeinsamen Umsetzung dieser Machbarkeitsstudie sollen laut Landratsamt in der Minimierung von Planungshonoraren und der einmaligen Erhebung von Basisdaten liegen. Diese Mainquerungen seien primär für den Alltagsverkehr, wobei der touristische Mehrwert auch nicht zu unterschätzen sei. Für eine erste Abschätzung zu den Kosten einer solchen Machbarkeitsstudie gehen die hinzugezogenen Berater von ungefähr 150.000 Euro für die sieben Brücken aus.

GEMEINDERAT KLEINWALLSTADT IN KÜRZE

KLEINWALLSTADT. Der Kleinwallstädter Marktgemeinderat hatte am Montag noch weitere Themen.

Personal: Seit 40 Jahren ist Kämmerer Peter Maidhof im öffentlichen Dienst und davon knapp 22 Jahre bei der Verwaltungsgemeinschaft Kleinwallstadt beschäftigt. Im Rahmen einer kleinen Feier wurden seine Verdienste gewürdigt. Als Dank für die hervorragende, vertrauensvolle Zusammenarbeit erhielt er eine Urkunde und ein Geschenk.

Regionales Energiewerk: Einstimmig beschloss der Marktrat, dass Kleinwallstadt vorbehaltlich der Vorlage eines kommunalrechtlich geprüften Gesellschaftsvertrages als Gesellschafter der REW-Untermain GmbH zur Förderung des Ausbaus der erneuerbaren Energien in der Region Aschaffenburg-Miltenberg beiträgt. Zuvor referierte der ehemalige Geschäftsführer der Aschaffenburgerversorgungs-GmbH (AVG), Dieter Gerlach, über Idee und Umsetzung sowie die wichtigsten Daten um das REW. Deren Aufgabe wird es sein, den Ausbau der erneuerbaren Energien in der Region voranzutreiben und so einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Das vorgestellte Konzept sei eine Alternative gegenüber den privaten Projektentwicklern, die mit ihren Initiativen überwiegend Gewinnerzielungsabsichten für institutionelle Anleger verfolgen. Als Gesellschafter des REW GmbH sollen die Kommunen aktiv an der Umsetzung je nach Einwohnerzahl mit 51 Prozent beteiligt sein. Gerlach wird bis zur Entscheidung über die zukünftige Geschäftsführung die Geschäfte des REW führen.

Kindergarten Waldwichtel: Die Toilettenanlage im Bereich des Waldkindergartens Hofstetten war nicht mehr funktionstüchtig. Eine neue wurde vom Bauhof aufgebaut.

Defibrillatoren: Zwei öffentliche Defibrillatoren als Spende der Stif-

tung der RV Bank Miltenberg wurden im Ort installiert, im Ortsteil Kleinwallstadt in der offenen Halle der Zehntscheune und in Hofstetten am Durchgang des Torhauses. Bei Abnahme aus der Halterung gibt das Geräts Anweisungen, wie es genutzt werden kann. Inzwischen sind in Kleinwallstadt und Hofstetten insgesamt neun Defibrillatoren eingerichtet.

Neues Spielgerät: Wie von den Jugendbeauftragten der Gemeinde angeregt, wird aktuell ein Spielhäuschen für Kinder unter drei Jahren am Spielplatz in der Ringstraße aufgebaut. Im Frühjahr wurde hierzu das Gebüsch zurückgeschnitten, um für die Eltern einen Sichtverbund zu schaffen. Außerdem soll dort auch der Weg erneuert und der Sandkasten vergrößert werden. Aus personellen Gründen werden diese restlichen Arbeiten voraussichtlich im Herbst ausgeführt.

Patenkompanie: 2022 wurde die offizielle Patenschafts-Urkunde mit der 2. Kompanie des Panzerbataillons 262 in Hardheim unterzeichnet. Am 28. Juni fand vor dem Hintergrund des Einsatzes von Teilen des Panzerbataillons 363 in Litauen zur Sicherung der Nato-Ostflanke ein bewegender Abschiedsappell in Hardheim statt. Bahnhof: Am 21. Juli gab es eine weitere Besprechung mit der Westfrankenbahn zum Projekt »Barrierefreier Umbau Bahnhof Kleinwallstadt« mit Neubau des östlichen Bahnsteigs sowie dem Bau einer Unterführung. Hauptthemen waren die Entwässerung sowie die Parkplatzanlage östlich der Bahnlinie. Alexander Mehr vom Bauamt wird entsprechende Vorschläge skizzieren.

Denkmal für Sternenkinder: Die Bildhauerwerkstatt Alexander Schwarz hat für den Friedhof eine Gedenkstätte für sogenannte Sternenkinder geplant und errichtet. Die Gestaltung sieht eine Engelsskulptur aus Sandstein vor, welche die Arme so hält, als würde



Das Denkmal für Sternenkinder auf dem Friedhof in Kleinwallstadt. Foto: Christel Ney

der Engel ein Kind wiegen. Die Stelle an der das Kind liegen würde, soll frei bleiben und so auf ein Sternenkind hinweisen und Betrachter zum Nachdenken anregen. Auf dem flachen Sockel können Blumen oder Kerzen abgelegt werden. Neben dem Engel wurde eine Stele mit der Aufschrift »Noch bevor meine Füße die Erde berührten, spannte meine Seele ihre Flügel aus und trug mich zu den Sternen« errichtet. Der Vorschlag fand Zustimmung und im Rahmen eines Ortstermins legte der Bauausschuss einen Standort im Friedpark fest. Die Bauhofmitarbeiter fertigten die Fundamente und die Skulptur wurde flankiert von zwei Bänken aufgestellt.

Auftragsvergaben: In nichtöffentlicher Sitzung erhielt die Firma Eichelsbacher aus Aschaffenburg den Auftrag für den Neubau der Kinderkrippe am Pfarrer-Söller-Platz die Einrichtung der Spülküche für 23.400 Euro zu liefern. Der Auftrag für die Sanierung des Straßenbelags in der Ringstraße im Bereich zwischen den Einmündungen Schloßstraße bis Wingerstraße wurde an die Firma Possehl Spezialbau GmbH mit einer Auftragssumme von brutto 46.600 Euro vergeben. Aufgrund eines irreparablen Defekts

in der Lüftungssteuerung für den Umkleidebereich des Plattenberg Bades kann die Lüftung hier nur im Dauerbetrieb laufen, sodass die Steuerung erneuert werden muss. Der Auftrag wurde zum Angebotspreis von 5700 Euro an die Firma Wolf in Elsenfeld vergeben.

Mainländer: Für die Erstellung des Masterplans für das Projekt »Mainländer« gab es in Zusammenarbeit mit der Städtebauförderung und dem Ortsplaner Rainer Tropp eine Ausschreibung. Der Marktrat vergab den Planungsauftrag an das Büro Kaiser und Juritz aus Würzburg. Nachdem inzwischen auch der Förderbescheid für diese Projekt vorliegt, kann die Planung beginnen.

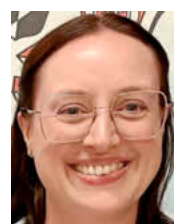
Gartengestaltung: In der Gemeinde werden Preise für die beste Gestaltung privater Gärten ausgelobt. Nachdem der Finanzausschuss bereits die Preisgelder für diesen Wettbewerb mit 1000 Euro für den ersten Preis, 750 Euro für den zweiten Preis und 500 Euro für den dritten Preis festgelegt hat, wurde in der vergangenen Sitzung des Bauausschusses die grundsätzlichen Richtlinien festgelegt. Schwerpunkte sind dabei Klimafreundlichkeit, Ökologische Vielfalt, Regionalbezug und gestalterische Aspekte.

Laufende Projekte: Vor der Sommerpause des Gremiums gab Bürgermeister Köhler einen Sachstandsbericht über die aktuellen Projekte. Aktuell laufen unter anderem die umfangreichen Sanierungsarbeiten im Köhlersweg und am Fesenbuckel als Vollausbau mit Erneuerung der Ver- und Entsorgungsleitungen, Straßen- und Gehwegausbau durch die Firma Grümbel mit einem Kostenvolumen inklusive Straßenbeleuchtung von zirka 1,5 Millionen Euro. Die Kanalarbeiten mit allen Hausanschlüssen und Sinkkästen sind vom ersten Schacht im Köhlersweg bis Kreuzung Köhlersweg und Felsenbuckel sowie der Stich in die Birkenstraße abgeschlossen. ney

Simone Kayser folgt auf Andreas Daus

KLEINWALLSTADT. Aus beruflichen Gründen verlässt Andreas Daus von der Fraktion der Freien Wählergemeinschaft (FWG) den Kleinwallstädter Marktrat, dem er seit 2020 angehört. Sein Rücktritt wurde in der Sitzung am Montag einstimmig festgestellt. Als Nachrückerin wurde Simone Kayser (FWG) vereidigt.

Kayser ist in Kleinwallstadt aufgewachsen, 40 Jahre alt, verheiratet und hat zwei Kinder. Die Ärztin hatte sich bereit erklärt, ein kommunales Ehrenamt zu übernehmen und Verantwortung mitzutragen. Themen, die sie besonders interessieren, sind Kinder, Bildung und Umweltschutz auf kommunaler Ebene. Lange war sie im Elternbeirat des Kindergartens. Im Handball trainiert sie die G-Jugend beim TV Kleinwallstadt.



Neu im Marktrat: Simone Kayser (FWG). Foto: C. Ney

Horn verlässt Grünen-Fraktion

Annette Horn hat aus persönlichen Gründen ihren Austritt aus der Fraktion der Grünen bekanntgegeben, gehört dem Gemeinderat aber weiterhin als fraktionsloses Mitglied an. Durch diesen Fraktionsaustritt hat Horn keinen Sitz mehr in den Ausschüssen. Die Grünen sind somit keine Fraktion mehr, doch für die beiden verbliebenen Mitglieder der Grünen ändert sich die Sitzverteilung in den Ausschüssen nicht.

Aus diesen Änderungen im Marktrat ergeben sich folgende Zusammensetzungen in den Ausschüssen: Simone Kayser ersetzt Andreas Daus im Finanzausschuss sowie als Vertreterin im Bauausschuss und im Ausschuss Bildung, Kultur und Sport. Für Annette Horn übernimmt Peter Landwehr-Büttner den Sitz im Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport, Hannelore Kreuzer jenen im Toni-Degen-Gremium. ney

Anzeige

Hofgarten
Aschaffenburg

08.-10.09.
Hofgarten, A. burg

**JUBILÄUMS
WOCHE-
ENDE 25
Jahre
Hofgarten**

**Neues aus
alten Gemäuern**

Urban Priol präsentiert

08.09. Nektarios Vlachopoulos & Luksan Wunder

09.09. Patti Basler & Patrick Salmen

10.09. Proseccolaune

Tickets und Infos
www.hofgarten-kabarett.de

Umrüstung von Leuchten auf LED

ELSENFELD. Mit der Umrüstung der gestalterischen Leuchten auf LED befasst sich Elsenfelds Bauausschuss am Dienstag, 8. August, im Rathaus. Zu Beginn ab 16 Uhr werden Bausachen behandelt. Vorbereitet wird zudem laut Tagesordnung die Stellungnahme der Gemeinde zum Bebauungsplanentwurf »Am Wellenhäuschen – Erweiterung« in Großwallstadt. bam